

Bericht des Zentralquästors der SNG für das Jahr 1967

Autor(en): **Habicht, W.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **148 (1968)**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht des Zentralquästors der SNG

für das Jahr 1967

Das Berichtsjahr brachte für die Betriebsrechnung der SNG einen recht erfreulichen Abschluss. Während sich nämlich die Einnahmen mit Fr 46.026.25 auf der budgetierten Höhe (Voranschlag: Fr 46.350.--) hielten, betrugen die Ausgaben nur Fr 42.389.50 gegenüber dem Voranschlag von Fr 53.600.-- sodass wir zum ersten Mal seit 14 Jahren wieder einen bescheidenen Betriebsüberschuss buchen konnten, welcher dem disponiblen Kapital gutgeschrieben wurde. Dieser günstige Abschluss war durch ausserordentliche Umstände bedingt, vor allem dadurch, dass neben den niedrig gehaltenen Verwaltungskosten (Fr 13.295.05) die Kosten für die Verhandlungen wesentlich niedriger als budgetiert ausfielen. Der Grund dafür ist, dass der administrative Teil im Offsetverfahren hergestellt wird, sowie dass der Umfang des wissenschaftlichen Teiles diesmal etwas geringer ausgefallen ist, als es dem Durchschnitt der vorangehenden Jahre entspricht.

Wiederum möchten wir uns an dieser Stelle für die Grosszügigkeit der Firma F. Hoffmann-La Roche sowie der Schweizerischen Treuhandgesellschaft in Basel bedanken, die uns den günstigen Abschluss durch die Stellung des Sekretariats beziehungsweise der Rechnungsführung sowie durch manche weitere wertvolle Hilfe ermöglicht haben.

Der günstige Abschluss der Betriebsrechnung wirkt sich auch auf unsere Vermögensrechnung vorteilhaft aus. Das disponible Kapital erfuhr einen Zuwachs von Fr 6.409.25 auf Fr 41.598.70, während sich das Stammkapital um Fr 5.690.50 auf Fr 140.863.69 erhöhte; der Zentralfonds beträgt Fr 581.996.88 gegenüber Fr 579.275.73 am Ende des Vorjahres, wobei zu berücksichtigen ist, dass ein Betrag von Fr 30.000.-- als Beteiligung an der "Stiftung Nationalparkhaus" abgeschrieben wurde.

Der Buchwert der Wertschriften der SNG beträgt insgesamt Fr 1.523.645.40 gegenüber Fr 1.488.645.40 am Ende des Vorjahres. Der Kurswert ist mit Fr 1.580.605.-- um ca. Fr 57.000.-- höher als der Buchwert.

Die Subventionsgesuche unserer Fachgesellschaften und Kommissionen sowie des Zentralvorstands (Zentralreserve) für das Jahr 1967 betrugen Fr 917.000.-- Ihnen wurde vom Bund nur in einem Umfang von Fr 750.000.-- entsprochen, sodass wiederum verschiedene Forschungsvorhaben zurückgestellt werden mussten. Die vor einigen Jahren in die Wege geleitete Erhöhung der Zentralreserve hat sich als sehr nützlich erwiesen; es konnten u.a. verschiedene Beiträge an die Druckkosten wissenschaftlicher Abhandlungen aus dieser Reserve des Zentralvorstands ausgerichtet werden.

Prof.Dr.W.Habicht